

POLITIK

**FÜR EIN
STARKES**

WIR!



Zur Landtagswahl in Bayern 2023

Unsere Forderungen an die
nächste Staatsregierung

Das verstehen wir unter einer Politik für ein starkes WIR.

Bayern braucht eine Politik des Zusammenhalts, die alle Menschen einbezieht und das WIR stärkt. Die einen Rahmen schafft für mehr Miteinander, mehr gegenseitige Unterstützung und mehr Rücksichtnahme. Eine Politik für alle, damit keine*r zurückgelassen wird und unsere Gesellschaft nicht weiter auseinanderdriftet.

Kein Mensch soll ausgeschlossen oder von sozialer Not bedroht sein. Jede*r soll sich in unserer Gesellschaft willkommen fühlen können.



MAN WIRD JA
WOHL NOCH
TRÄUMEN DÜRFEN ...

Unser Traum ist ein Bayern, in dem jede*r Einzelne und jede Familie ein bezahlbares Zuhause findet. In dem Kinder individuell nach ihren Talenten gefördert werden. Und in dem alle die Chance auf ein zufriedenes Leben haben.

Man wird ja wohl noch träumen dürfen, oder?

Um diesem Traum ein bisschen näher zu kommen, muss die Politik Prioritäten setzen und sich um die Sorgen und Nöte der Menschen kümmern.

Wir fordern: Die nächste Staatsregierung muss massiv in bezahlbares Wohnen, Bildung für alle und soziales Miteinander investieren.

**Unser Traum ist ein Bayern,
in dem alle die Chance auf ein
zufriedenes Leben haben.**

Quellen Realitätscheck Innenseiten: ¹⁾ Statistisches Bundesamt, PM Nr. 129, 31.03.2023 ²⁾ Immobilienscout 24, Miete häufig höher als 30 Prozent des Einkommens ³⁾ Bayerisches Landesamt für Statistik, PM 3.12.2019, Statistisches Bundesamt: Nettokaltmieten 2022 ⁴⁾ Schriftliche Anfrage von Natascha Kohnen, SPD, 01.09.2021, LT-Drs. 18/18064, Anfrage zum Plenum von Florian von Brunn, 22.06.2022, LT-Drs. 18/23455 ⁵⁾ Bertelsmann Stiftung, Ländermonitor Frühkindliche Bildungssysteme 2022 Bayern ⁶⁾ DJI 2021, Plätze. Personal. Finanzen. Bedarfsorientierte Vorausberechnungen für die Kindertages- und Grundschulbetreuung bis 2030; Bertelsmann Stiftung 2023: Fachkräft radar Grundschule ⁷⁾ BLLV 2022, Schönrechnen bringt keine Lehrkräfte vor die Klassen ⁸⁾ ifo-„Ein Herz für Kinder“-Chancenmonitor, 2023 ⁹⁾ Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Armutsgefährdungsquoten 2022 ¹⁰⁾ Statistisches Bundesamt, PM Nr. 124, 30.03.2023 ¹¹⁾ Schriftliche Anfrage von Markus Rinderspacher, SPD, 02.01.2023, LT-Drs.: 18 / 26879 ¹²⁾ Bayerisches Landesamt für Statistik, PM 07.03.2023 ¹³⁾ BMFSFJ 2022, Anteil von Frauen und Männern in Führungspositionen in der Privatwirtschaft ¹⁴⁾ Antwort Staatsregierung 13.01.2023 auf Interpellation der Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN, Queer in Bayern – damals, heute und in Zukunft

REALITÄTSCHECK:

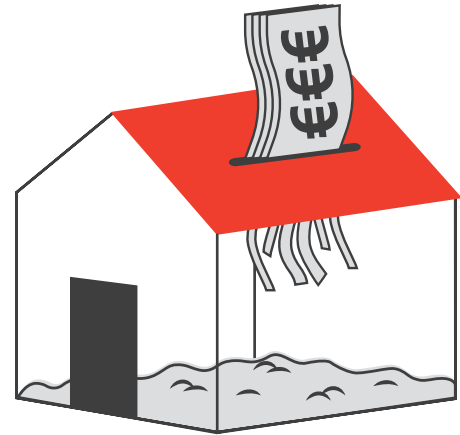
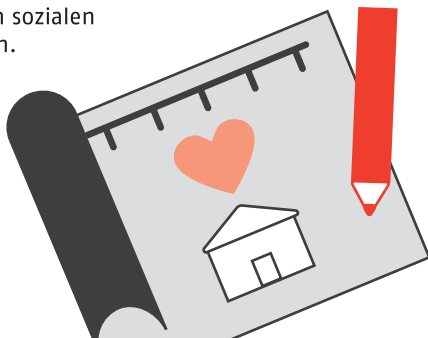
Bezahlbares Wohnen

Miete frisst Einkommen: Jeder sechste Haushalt in Deutschland gibt mehr als 40 Prozent seines Nettoeinkommens für die Kaltmiete aus.¹ Sieben der zehn Städte und Kreise mit der höchsten Belastung liegen in Bayern.²

Anstieg der Mieten: Betrug die durchschnittliche Nettokaltmiete pro Quadratmeter in Bayern im Jahr 2014 noch 6,63 Euro, lag sie 2022 bereits bei 8,70 Euro pro Quadratmeter.³ Das sind 29 Prozent mehr.

Der Bestand an Sozialwohnungen in Bayern schrumpft: seit 2007 bis 2021 von knapp 180.000 auf ca. 130.000. Das ist mehr als ein Viertel weniger.⁴ Es fallen also mehr Wohnungen aus der Sozialbindung heraus, als neue entstehen. Obwohl der Bedarf steigt.

Keine Spekulation mit Boden: Der Freistaat muss Grundstücke nach sozialen Kriterien vergeben.



Wir fordern: Der Freistaat muss selbst Wohnungen bauen, gemeinwohlorientierten Wohnungsbau mehr fördern und Grundstücke nach sozialen Kriterien vergeben. Außerdem müssen Sozialwohnungen möglichst lang erhalten bleiben.

Bildung für alle

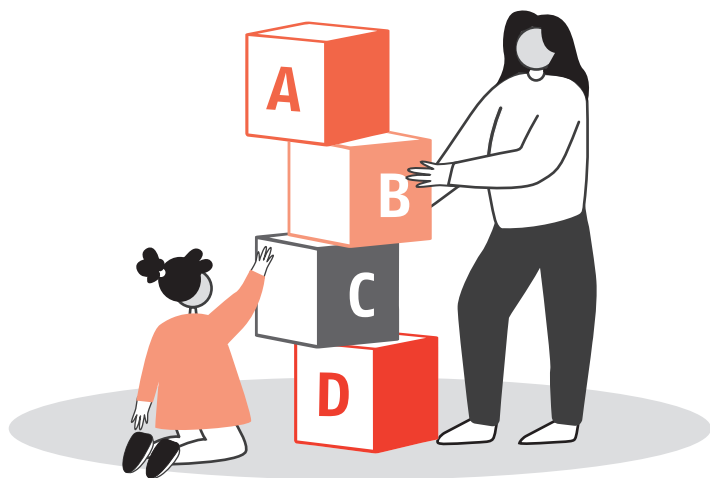
Mangel, wohin man schaut: Es fehlen insgesamt 62.000 Kitaplätze und 14.500 Erzieher*innen, um den Bedarf angemessen zu decken. Um die Kinder individuell fördern zu können, sind weitere 20.800 Fachkräfte nötig.⁵

Für den Rechtsanspruch auf Ganztage in Grundschulen fehlen in Bayern in den nächsten Jahren über 100.000 Plätze und 21.000 Fachkräfte.⁶ Und auch die Lehrkräfte sind überlastet: 4.000 Lehrer*innen fehlen an bayerischen Schulen.⁷

Bildungschancen sind nach wie vor ungleich verteilt: Während 80 Prozent der Kinder von Eltern mit höherem Einkommen und mit Abi ein Gymnasium besuchen, schaffen das nur 22 Pro-

zent der Kinder von Eltern ohne Abi und mit geringem Einkommen.⁸

Wir fordern: mehr Personal durch bessere Arbeitsbedingungen, multiprofessionelle Teams, mehr Schulsozialarbeiter*innen, nachhaltig finanzierten Ganztags- und Kitaausbau, längeres gemeinsames Lernen.



Frau zu sein ist immer noch ein großes Karrierehindernis: In Bayern verdienen Frauen 5,43 Euro weniger pro Stunde als Männer¹², nur etwa jede vierte Position in höchster Führungsebene ist weiblich besetzt.¹³

Hasskriminalität nimmt zu: Die Zahl der Delikte hat sich in den letzten zehn Jahren vervierfacht und die der erfassten Straftaten gegen queere Menschen in Bayern fast versiebenfacht.¹⁴

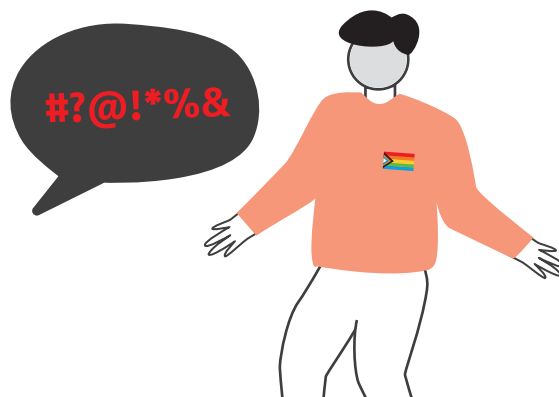
Soziales Miteinander

15 Prozent der Bevölkerung in Bayern sind von Armut bedroht, besonders ältere Menschen und Kinder von Alleinerziehenden.⁹

Immer mehr ältere Menschen sind auf Hilfe angewiesen: Zwischen 2021 und 2055 wird sich die Anzahl der Pflegebedürftigen in Bayern mehr als verdoppeln.¹⁰

Bayern barrierefrei? Weit davon entfernt, zum Beispiel sind immer noch mehr als die Hälfte aller Bahnhöfe und Haltepunkte nicht barrierefrei.¹¹

Wir fordern: soziale Angebote ausbauen und nachhaltig finanzieren, Diskriminierung entgegenreten, kein Lohndumping mit Steuergeldern.



Über uns

Die AWO Bayern setzt sich mit ihren rund 53.000 Mitgliedern im ganzen Freistaat dafür ein, das WIR zu stärken. Als soziale Stimme Bayerns, die sich auf allen politischen Ebenen zu Wort meldet und mitgestaltet.

Und als Alltagshelfer*in. Mehr als 12.000 Ehrenamtliche und etwa 37.000 Hauptamtliche in fünf Bezirksverbänden, 84 Kreisverbänden und 554 Ortsvereinen sorgen in über 1.900 Einrichtungen und Diensten in ganz Bayern für ein breites Angebot für Kinder, Familien und Senior*innen – mit und ohne Behinderung sowie mit und ohne Migrationshintergrund.

AWO Landesverband Bayern e. V.

Edelsbergstr. 10
80686 München

Herausgeber*innen:

Nicole Schley und Stefan Wolfshörndl
Landesvorsitzende
Tel. 089 / 546 754-111

info@awo-bayern.de
www.awo-bayern.de



awobayern